

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

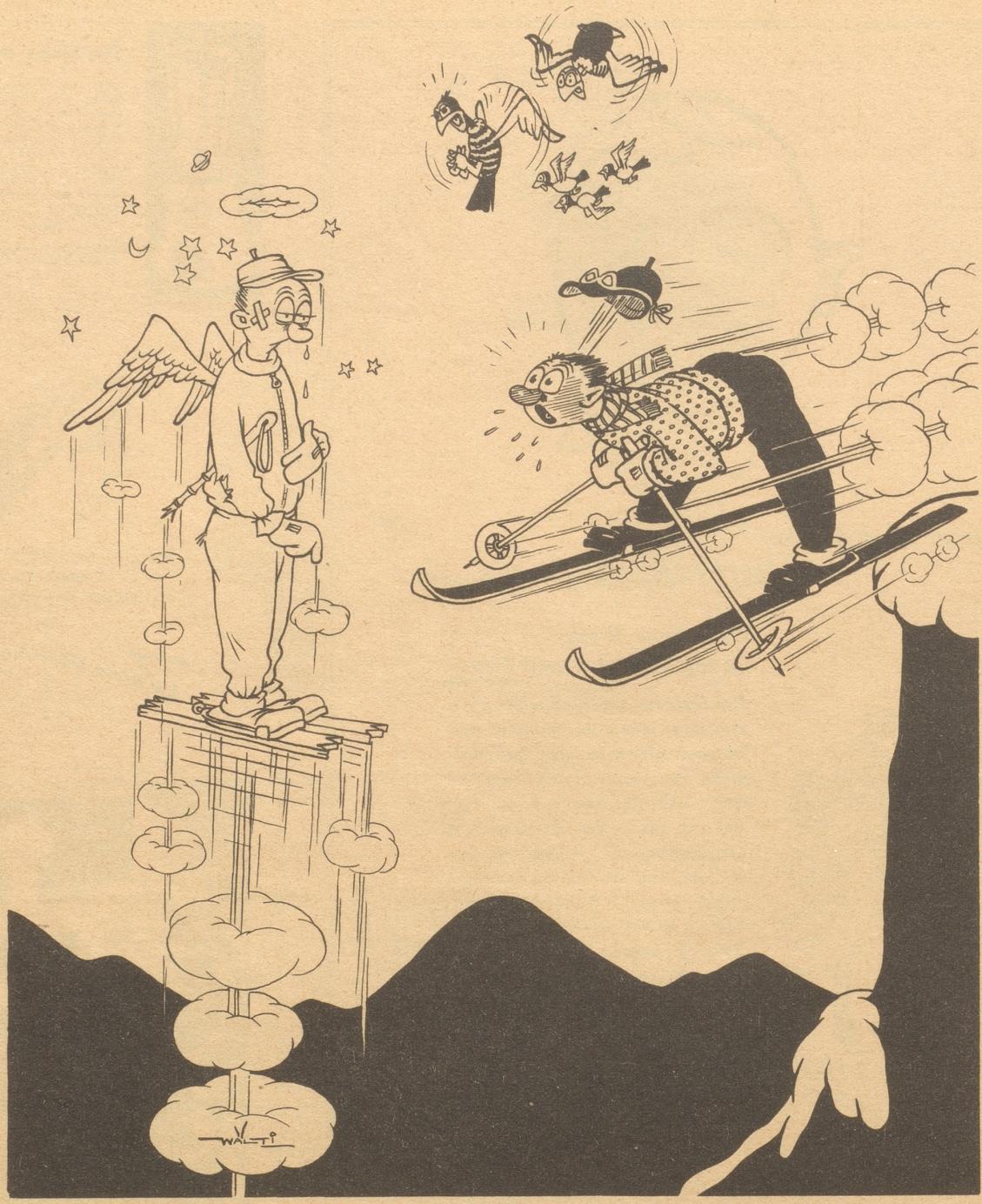
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Ich fühle mich verpflichtet Sie darauf aufmerksam zu machen,
daß es dort, wohin Sie sich begeben, keinen Schnee hat!“

Auch die Londoner Chauffeure betreiben ihr schwieriges Geschäft mit Ruhe und Humor. Ein Fußgänger lief

einem Taxi-Lenker direkt in seinen Wagen, der nur mit einem scharfen Ruck noch angehalten werden konnte. Sehr

höflich lehnte sich der Chauffeur aus dem Wagen: «Darf ich Sie fragen, was Ihre Absichten sind, mein Herr?» R.

TSUZE LABEL
das appetitanregende u. bekömmliche APERITIF
und der déliöse LIQUEUR
Alleinfabrikant: E. FAVRE S. A. Genf

Savoir manger, savoir vivre
chez MICHEL
au Temple des Gourmets
Zunfthaus Zimmerleuten
CHARLES MICHEL ZÜRICH - TEL. 324236

SCHÖNE HÄNDE
ARROW HAND CREAM
PARFA S.A. ZÜRICH

Weisterhaft rasiert!

Ja, aber eine **PERSONNA**-Klinge musste es sein!

By XAVIER CUGAT

1



XAVIER CUGAT, der Rumba-König, konnte seines Ruhmes nicht froh werden, denn die Frauen schauten ihn kaum an...

2



„COOGIE“, sagte ein Freund zu ihm, „guck' Dich einmal im Spiegel an. Probiere doch eine PERSONNA-Klinge!“

3



DAS HALF! Glattrasiert, gepflegt und gut-gelaunt steht COOGIE heute vor Ihnen.

4 Versuchen Sie schon heute die unverwüstliche PERSONNA-Präzisionsklinge. Sie ist:

- hohigeschliffen, wie ein teures Rasiermesser
- rostfrei
- auf dem Lederband zu grösster Schärfe abgezogen.

PERSONNA BLADE CO. INC., NEW YORK
PRECISION BLADES



PERSONNA

10 Stück Fr. 5.-

So fein wie ein seltener Edelstein

GENERALVERTRETUNG FÜR DIE SCHWEIZ: EMIL GACHNANG, BINZSTRASSE 44, ZÜRICH



Manneskraft
schafft eine Kur mit dem Hormon - Präparat Erosmon. Sie bringt neues Leben, erhöhtes Lebensgefühl. Die ersten Besserungszeichen zeigen sich manchmal schon nach kurzer Zeit. Erosmon ist erhältlich in Apotheken zu Fr. 4.50 und 21.- (Kurpackung). W. Brändli & Co., Bern



140 LINNEMATQUA 140
Ziegler
ZÜRICH beim CENTRAL

In meiner grossen Auswahl findet jeder Briefmarkensammler sein gewünschtes, spezielles ALBUM



Jetzt geh' ich in den Birkenwald denn die Pillen wirken bald

*gemeint ist natürlich das bekannte

Ormaxol

gegen chronische Verstopfung und Stoffwechselkrankheiten



man bleibt dabei
20 CIGARETTEN 90 CTS.

HERMES



Baggengatos

Waisenhausstr. 2, Zürich

Tel. 25 66 94

Laden: Poststrasse 4

OFFLEY
seit 1737
unübertroffene
Edelweine

PORTO & SHERRY

Depositäre: HENRY HUBER & CIE.
ZÜRICH 5 · TELEPHON 23 25 00

RÜTI direkt am Bahnhof
Hotel Restaurant Schweizerhof 1^a
Zch. Telefon 23440 T. Giger-Hardmeier

Parkierungsnot in Zürich?

Nein! Wenigstens nicht bei mir. Es hat für meine Gäste stets Raum auf meinem großen Privat-Parkplatz neben dem Hotel-Restaurant „LIMMATHAUS“ beim Limmatplatz und der Kornhausbrücke! Mit dem Tram 4, 13, 12 in 4 Minuten zur Stadtmitte. Bitte, besuchen Sie mich. Mein Hotel hat freundliche Zimmer, die Küche befriedigt den Feinschmeckergaumen und der Keller birgt mondaine Weine.

Tel. (051) 25 89 10.

Ferd. Brühin.



Zeit sparen

schneller fertig werden, gelingt mit
Staubsauger Six Madun

Six Madun Sissach



Contra-Schupp

— den Schuppen Feind
— den Haaren Freund

CONTRASCHUPP

Flasche Fr. 3.50 (plus Wurst)
erhältlich in Parfümerien, bei
Coiffeuren, in Apotheken und
Drogerien

H. DENNLER & CO., RÜTI (Zch.)

Marnuba
SCHAUMBÄDER
für die rationelle Schönheitspflege
verjüngen, erfrischen, reinigen,
pflegen und parfümieren die Haut.
In Apotheken, Drogerien, Parfümerien
und beim guten Coiffeur.

Wenn
EIER-COGNAC
dann nur
WEISFLOG'S
ARISTO
die Vertrauensmarke!

Machen Sie endgültig Schluss mit
Rheuma, Gicht u. Hexenschuß durch

Kernosan No. 31

Kräuter-Rheumatablatten

à Fr. 2.— und 4.—

in allen Apotheken
oder direkt durch

Apotheke Kern, Niederurnen



So gut wie im
Ursprungland

Mahalla
LUXE

MAHALLA-CIGARETTEN-FABRIK AG., RICHTERSWIL / ZCH.

D I E

Von der Freude am Neuen

Ich frage mich immer wieder, wann man eigentlich anfange, «alt zu werden». Und ich meine das nicht bloß den Jahren nach, sondern eben: in vielem anders zu sein und zu empfinden, als die Jungen. Daß das in mancher Hinsicht sein Gutes hat, ist ganz unbestreitbar. Aber in mancher Beziehung blickt man immer wieder neiderfüllt auf die Jungen, und auf die eigene Jugend zurück.

Da ist einmal die wunderbare Anpassungsfähigkeit normaler Kinder an alle erdenklichen Lebensumstände, und, eng verbunden damit, die ungebrochene Freude des gesunden jungen Wesens an allem Neuen. Ein Wechsel darf ruhig nach der Seite der Verschlechterung hin erfolgen. Das tut nichts. Die Freude an der Abwechslung selbst überwiegt jeden Nachteil. Es hat gar keinen Sinn, etwa ein Kind zu bedauern, dessen Eltern zum Beispiel infolge irgendwelcher Umstände eine Villa aufgeben müssen, um in einem bescheidenen Quartier eine billige Wohnung zu beziehn. Ein normales Kind wird diesen Wechsel herrlich und anregend finden.

Letzten Herbst mußte ich unsern Buben mit einer schweren Diphtherie, der ersten «richtigen» Krankheit seines Lebens, schleunigst ins Kinderspital befördern. Er war recht elend dran, aber während ich neben ihm im Krankenauto saß, leuchtete trotz allem Fieber in seinem Gesicht das Interesse und die Begeisterung für das Neue, das Abenteuer, endlich einmal selber in dem so oft bestaunten Krankenauto durch die Straßen zu fahren. Und dieses Interesse hielt während des ganzen, langen Spitalaufenthaltes unentwegt an. Der Betrieb, die Behandlung, die Aerzte, die Schwestern, die aus allen Bevölkerungskreisen stammenden Mitpatienten, von denen jeder etwas mitbrachte vom Leben und Denken zuhause, — alles war aufregend und interessant und wunderbar, — selbst die Injektionen. Und als der Bub wieder gesund war, mußte er immer wieder mit dem Göpel zum Spital hinaus fahren, und die Fenster ansehen, hinter denen er gewohnt, und die Schwestern, mit denen er so dicke Freundschaft geschlossen hatte. Von den negativen Gefühlen, die ein Erwachsener meist mit der Erinnerung an eine Krankheit verbindet, ist da keine Spur. Was der Bub da erlebt hatte, war neu, und folglich schön.

Auch die Auswanderungs- und Beratungsstellen wissen allerhand über das Thema zu berichten. Sie machen immer wieder die Jungen auf die Schwierig-